

Einsatz: Kommunikation und Organisation aus einem Guss

Die funktionierende Kommunikation zwischen den Alarmierenden, der Einsatzzentrale und den Rettern ist für die Arbeit der Rega unerlässlich. Eine Vielzahl von Informationen, vom eigentlichen Notruf bis zu aktuellen Wetterdaten, müssen zuverlässig übermittelt werden. Unter dem Projektnamen REMICO (REga MISSION CONTROL) erneuert die Rega ihr Kommunikationssystem und hat ein modernes, integriertes Einsatzleitsystem in Betrieb genommen.

1. Über welchen Zeitraum erstreckte sich dieses Grossprojekt und warum investiert die Rega in diese neue Infrastruktur?

Das über vier Jahre dauernde Grossprojekt REMICO hat zum Ziel, die bestehende Infrastruktur durch ein integriertes Einsatzleitsystem mit einem modernen Funknetz zu ersetzen. Dieser Schritt wurde notwendig, da verschiedene bisher eingesetzte Teilsysteme das Ende ihrer Lebensdauer erreicht hatten und sich die Wartung respektive die Beschaffung von Ersatzteilen immer schwieriger gestaltete.

2. Was beinhaltet das Projekt REMICO?

REMICO umfasst drei Teilprojekte: die Erneuerung der Basis-Infrastruktur, das neue Einsatzleitsystem (ELS) und die Modernisierung des Rega-Funknetzes.

3. Was ist unter der Basis-Infrastruktur zu verstehen?

Als Grundlage für die Modernisierung des Einsatzleitsystems wurde in einer ersten Projektphase die komplexe Hardware-Umgebung erneuert. Heute sorgen nicht weniger als 43 Server dafür, dass der Informationsfluss rund um die Uhr störungsfrei funktioniert. Um dies zu gewährleisten, wurden kritische Komponenten redundant ausgelegt. Auch einen Stromausfall übersteht die Einsatzzentrale problemlos. Eine leistungsstarke Notstromgruppe gewährleistet die Energieversorgung. In Winterthur wurde zudem eine Ersatz-Einsatzzentrale eingerichtet, von der aus im Falle eines Totalausfalls der Zentrale am Flughafen Zürich die Einsätze koordiniert werden könnten.

4. Welche Neuerungen bietet das neue Einsatzleitsystem?

Im täglichen Einsatz bietet das auf die Bedürfnisse der Rega zugeschnittene Einsatzleitsystem eine ganze Reihe neuer Funktionalitäten. Automatisierte Abläufe und eine digitale Protokollierung aller getroffenen Massnahmen vereinfachen die Einsatzführung. Ein wesentlicher Fortschritt sind die Schnittstellen zu diversen Partnerorganisationen wie der Flugsicherung Skyguide, der Luftwaffe, MeteoSchweiz oder dem Institut für Schnee- und Lawinenforschung. Umfassendes Kartenmaterial und hochwertige Satellitenbilder von Swisstopo und anderen Kartenlieferanten unterstützen die Lokalisierung von Alarmierenden. Diese wichtigen Informationen standen den Mitarbeitenden der Einsatzzentrale zwar auch bisher zur Verfügung, doch mussten sie umständlich aus verschiedenen Quellen zusammengetragen werden. Auf den Bildschirmen in der Einsatzleitung lassen sich die Informationen nun rasch zu einer Gesamtübersicht zusammenfügen und tragen damit zu einer effizienteren Einsatzabwicklung bei.

5. Was ist das Rega-Funknetz?

Damit die Kommunikation flächendeckend funktioniert, wird auch die Infrastruktur des in die Jahre gekommenen Rega-Funknetzes erneuert. Ausser dem zentralen Funkrechner im Rega-Center werden auch die Funkgeräte, Stationsrechner, Filter und Antennen der 42 über die ganze Schweiz verteilten Fixstationen des Rega-Funknetzes durch neue Geräte ersetzt. Einen grossen Schritt wird der Einbau der neuen Funkausrüstung in sämtliche Rega-Helikopter darstellen. Die digital übermittelten Einsatzkoordinaten lassen sich mit dem modernen Bediengerät per Knopfdruck ins Flight Management System des Helikopters einspeisen und auf dem Kartenbildschirm im Cockpit darstellen – eine wesentliche Erleichterung für unsere Crews.

6. Wann ist der Projektabschluss vorgesehen?

Nach dem Bezug der modernisierten Einsatzzentrale im dritten Stock des Rega-Centers am Flughafen Zürich im Frühsommer 2013 wird bis Ende Jahr auch der Umbau der Funkstationen beendet sein. Mit dem Einbau der neuen Funkgeräte in den Helikoptern kann das Projekt REMICO voraussichtlich 2014 abgeschlossen werden.

7. Wie viel hat die Rega in das Projekt REMICO investiert?

21 Millionen Franken investiert die Rega in das Projekt REMICO. Rund 30 Mitarbeitende waren Rega-intern in dieses Grossprojekt involviert, mindestens ebenso viele von externen Partnern.

8. Ist REMICO für zukünftige Ausbauschritte gewappnet?

Die Architektur der neuen Einsatzleitungs-Infrastruktur ermöglicht weitere Ausbauschritte, wie die Integration des digitalen Polizeifunks oder neuer innovativer Funktionen, um die Rettungseinsätze der Rega zukünftig noch effizienter zu koordinieren.

Die Unterlagen zur Jahresmedienkonferenz finden sich in elektronischer Form auch unter www.media.rega.ch